



Lonesome Loser MCH201A

Martin C. & The 20th Century People – As Long As There Is Sound

So schlimm ist es nicht. Beileibe nicht. Auf keinen Fall schlimm genug, um sein Label „Lonesome Loser“ zu nennen. Tatsächlich finde ich es sogar höchst bemerkenswert, was der in Wuppertal ansässige Gitarrist hier mit immerhin 18 Gastmusikern zu Gehör bringt. Letztlich muss man es wohl ein Konzeptalbum nennen, denn so eben mal Reinhören ist nicht das Mittel, um „As Long As There Is Sound“ auf die Schliche zu kommen. Getragen eröffnet Gitarrist und Namensgeber Martin C. Herberg den Reigen aus neunzehn Titeln; seine sonore und ruhige Stimme zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Album. Gesangsakrobatik steht nicht auf dem Speiseplan, fast ist es „nur“ Sprechgesang. Das tut der Sache gut, denn der bunte Reigen aus einer Vielzahl von Instrumenten und Stimmen bestimmt den Charakter dieses Albums. Es entwickelt sich von sehr ruhigen Anfängen über vier Vinylseiten zu einem hitzigen Finale, Musikalisch sind wir mal mehr, mal weniger in den Siebzigern bei folkorientierter Rockmusik. Das mag sich nicht besonders innovativ anhören (tatsächlich ist es das auch nicht), aber es ist eine sehr intensive und ausdrucksstarke Musik. Martin C. Herberg ist ein alter Hase im deutschen Musikbusiness, und das hört man der Produktion an. Der Akustikgitarrist steht seit den Sechzigern auf der Bühne und integriert bis zum heutigen Tag Elemente aus dieser Zeit in seine Musik. So hat denn auch dieses Album streckenweise psychedelische Momente, die sich aber immer auf der sicheren Seite abspielen: Schräg oder gar unanhörbar ist hier nichts. Für exzellenten Klang sorgen zwei bei Pauler Acoustics gemasterte DMM-Scheiben, und die klingen sehr druckvoll, nebengeräuscharm und dynamisch, auch die Fertigung ist tadellos. Ausstattung? Eine Bonus-CD mit alternativen Mixes, Bonustracks und Demos. Dazu gibt's immerhin Texte auf den Innencovern.

▸ **Opulentes Folk-Rock-Konzeptalbum mit praller Ausstattung**